

Eichstätt's Kegler hielten lange mit

München (rbm) Bei ihrem Gastspiel an der Säbener Straße hielt Eichstätt's DJK-Vertretung der Sportkegler exakt bis zur Mitte der Auseinandersetzung mit dem hohen Titelanwärter der Landesliga Süd, Alemannen München, Endergebnis 5868:5723 Holz, hervorragend mit. Durch Walter Bauer hatten die Blauweißen den besten Starter im Quartett, der mit sauberen 1010 Hölzern das Münchner Duo Klaus Dirnberger/Ante Strkalj (905) mit 105 Hölzern distanzierte. An seiner Seite vermochte Markus Rehm nicht auf seine sonstigen Zähler zu kommen und verlor deshalb mit 896:939 Hölzern gegen den Juniorennationalspieler Mathias Dirnberger 43 Hölzer. Mit 62 „Guten“ versuchten der formidabel spielende Jürgen Frey und Andreas Niefnecker gegen die mit ehemaligen und Noch-Nationalspielern nur so gespickten Gastgeber zu bestehen. Nach 100 Schub gaben sie an Thomas Aigner und Rainer Sattich mit 499:522 und 486:500 erlegten Kegeln lediglich 37 „Stecken“ ab. Nun kam aber der Alemannen-Express ins Rollen. Aigner und Sattich trugen sich über die 1000er Grenze hinaus und nahmen den trotzdem nicht enttäuschenden Gästen dadurch insgesamt 83 Hölzer ab (Aigner-Frey 1004:987 und Sattich-Niefnecker A. 1014:948). Mit dem österreichischen Ausnahmekegler Franz Wendl im Schlusspart besaßen die Alemannen ein weiteres heißes Eisen im Feuer, der im Verbund mit Hilpert Werner (ab dem 192. Schub auf Grund einer aufgetretenen Verletzung Wendl's einspringend) dem Gästeakteur Michael Niefnecker (927) keine Chance ließ und das tagesbeste Resultat (1030) auf die Bahnen brachte. Christian Buchner lieferte Boris Boksic eine nahezu ausgeglichene Partie, die jedoch mit 976:955 Hölzer ebenfalls an den Aufstiegsfavoriten abgegeben werden musste. Insgesamt präsentierten sich die Domstädter trotz des hohen Holzunterschiedes in ausgezeichneter Auswärtsstärke, die am nächsten Wochenende, an dem man beim Aufsteiger Bavaria Mitterharthausen zu Gast ist, unbedingt wiederum abgerufen werden muss, um zu punkten.

Herren 3 konnte sich im Kreisklassenpokal nicht behaupten

Eitensheim (rbm) Obwohl die Einzelergebnisse von gutem Kegelsport zeugen, konnte sich das DJK_Dreamteam 3 im Kreisklassenpokal nicht behaupten. Mit 2519 Hölzern belegten die Herren 3 nur den 10. Platz unter 16 Mannschaften (Franz Pfister 389, Bernhard Micki 423, Robert Thaller 424, Richard Gabler 429 und der junge Christian Walz als Mannschaftsbester mit 445 Holz).

Herren 3 gewinnt Derby gegen Kipfenberg 4

Kipfenberg (rbm) Die ausgezeichneten Leistungen Robert Thallers und Stefan Winhards im Startpaar sorgten für einen beruhigenden Vorsprung für die Herren 3, die beim KRC Kipfenberg 4 das Kreisklassenderby für die Domstädter entscheiden konnten (2354:2302). Thaller fand natürlich in Christian Lindner (365) einen dankbaren Gegner, der ihm (427) nicht das Wasser reichen konnte. Winhard setzte sich gegen Martin Becker ebenfalls mit 392:376 Hölzer in Szene. Der Lohn waren 78 „Gute“ für die Gäste. In der Mittelpaarung musste Franz-Xaver Dirr ungewohnter Weise gegen Thomas Müller viele Hölzer abgeben, da er mit 379:412 Hölzer nicht seinen besten Tag erwischte. Anders dagegen sein Partner Richard Gabler, der mit dem „Oldie“ Georg Steidle einen ebenbürtigen Gegner hatte, jedoch mit 390:382 Hölzer knapp die Oberhand behielt. Das Pluspolster dezimierte sich auf nun mehr 53 Hölzer. Die Kipfenberger Hausherren Antonio Paolini und Manfred Jakob waren jedoch nicht mehr in der Lage, dem Kampf eine entscheidende Wendung zu geben. Bernhard Micki erlegte 10 Hölzer mehr als Paolini (391:381), da war der Verlust von 11 „Stecken“ durch Franz Pfister gegen Jakob (375:386) nur noch Ergebniskorrektur für die „Goßhenker“.

Unerwartete Heimspielniederlage

Eichstätt (rbm) Eine unerwartete Niederlage mussten die Damen der DJK Eichstätt in ihrem Heimspiel gegen den FSV Ingolstadt 1976 hinnehmen. Das Kreisklassenmatch endete für die ausgeglichener agierenden Schanzer mit 1679:1635 Hölzer. In der ersten Paarung verzeichnete die junge Stefanie Duda am Start einen starken Einbruch von 324 Holz, denen Monika Frey blitzsaubere 438 Hölzer entgegen setzte. Ihre Partnerin Christl Holzschuh linderte den Verlust der Hölzer mit einer starken Leistung von 437 Hölzern, die zu einem Plus von 38 Hölzer im direkten Vergleich mit Alexandra Seibert (399) führte. Dem Schlusspaar, das mit Ursula Niefnecker und Anna-Lena Gabler eine gute Besetzung erfuhr, gelang es nicht mehr, die 76 „Miesen“ in einen Erfolg umzudrehen, da Natascha Burger und das Duo Gertrud Erl/Gerlinde Ostermeier sich gegen den Ansturm der Gastgeberinnen mit je 421 Hölzern erfolgreich wehrten. So blieb neben den 413 Hölzern durch Niefnecker nur noch die Superzahl von 461 Holz für die Tagesbeste Gabler erwähnenswert.